

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 127. Dienstag, den 4. November 1828.

## Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Vierte Sitzung des Sommerhalbjahrs am 3. September 1828.

Nach gewohnter Eröffnung der Versammlung und Verlesung des letzten Protokolls, wurde an die Societät die erfreuliche Mittheilung gerichtet, daß Sr. Majestät unser allergnädigster König der Gesellschaft, den Mitgebrauch des Saales im runden Thurne der Pleißenburg zu Haltung ihrer Versammlungen auch fernerweit ohne Miethzins, wiewohl unter Vorbehalt, halbjähriger Aufkündigung, zu überlassen huldreichst geruhet haben. Das diesfallige allerhöchste Rescript an das wohlthätliche Leipziger Kreisamt vom 16. Juli, nebst Zufertigung der letztgenannten Behörde vom 6. August las Sekretär den Anwesenden vor.

Hierauf wurde ein vom Herrn Polizei-Sekretär J. L. Schneider in Görlitz unter dem 9. August eingegangenes Schreiben, das Mutterkorn betreffend, mitgetheilt, und eine zugleich übersandte Probe von Mutterkorn auf Gerste vorgelegt, auch von mehreren der Anwesenden Bemerkungen über diesen Schmarogerpilz vortragen. Ferner war eingegangen ein Schreiben des Herrn G. Gerlach vom 30. August, eine Fürbitte um Unterstützung eines hilfsbedürftigen Mitbürgers betreffend. Endlich war auch die Extra-Beilage zum Elbeblatte Nr. 34 übergeben worden, welche einen Aufsatz des

Herrn Haffe über polytechnische Schulen in England und Sonntagschulen in Sachsen enthält.

Hierauf gab der Kassirer der Societät Herr K. N. Pult einen bereits früher abgefaßten Vorschlag zu einem Muster- und Arbeitshause, nebst einem gezeichneten Plane zu dem Archive, und veranlaßte den Sekretär zu Vorlesung des Aufsatzes.

Lehterer gab sodann einen Vortrag über den Anbau der Sumpf- oder Rohrkolben (*Typha latifolia* L.), einer in morastigen Gegenden äußerst häufigen Pflanze, und das Verfahren, aus dem Wurzelstocke derselben das Stärkemehl im Großen auszuziehen, nach den neuesten Untersuchungen von Lecoq.

Schließlich wurden noch Bemerkungen über den Schönfelder Torf mitgetheilt, welche zu einer allgemeineren Unterhaltung über die nutzbarsten Sorten dieses und verwandter Brennstoffe Anlaß gaben, und nach Vorlegung lobenswerther Probedrucke von den Holzschnitten des Herrn Stehmann, die Sitzung gegen  $\frac{1}{2}$  auf 6 Uhr aufgehoben.

Hauptversammlung der Michaelismesse  
am 8. Oct. 1828.

Der Direktor d. S. Herr Kammerrath und Ritter Ploß eröffnete die Sitzung, indem er den Sekretär zu Vorlesung des letzten Protokolls aufforderte, und, nachdem diese erfolgt, eine Uebersicht der im vergangenen, sehr kurz

zen, Sommerhalbjahre gehaltenen Vorträge und eingegangenen Geschenke mittheilte. Hieran schloß sich ein Bericht des Herrn Direktors, als von der Gesellschaft bevollmächtigten Administrators des Mückern'schen Landgutes, die Verwaltung desselben im letzten Halbjahre betreffend.

Ferner verlas der Herr Direktor das vom Herrn Advokat E. G. Müller abgefaßte Protokoll „über die am 9. Sept. d. J. im herrschaftlichen Garten zu Abnaundorf Statt gefundene Eröffnung eines im Octbr. 1824 nach Baron Ferneaux's Anweisung erbaueten und im December desselben Jahres mit 220 Dresdener Scheffeln 1 Viertel und 2 Meßen Roggen beschütteten Silo's,“ wovon Herr Kammerrath und Ritter Frege eine Abschrift mitzutheilen die Gewogenheit gehabt hatte. Hieraus, so wie aus den Privatmittheilungen des Hrn. Kammerrath u. Frege ergab sich, daß im ganzen nicht mehr als 2 Scheffel 2 Viertel unbrauchbar geworden, 9 Scheffel nur zum Schrotten dienlich waren, und es würde hierdurch das bereits im erwähnten Protokolle ausgesprochenen Resultat bestätigt:

„daß der fragliche Silo die neuerdings von Herrn Baron Ferneaux in Paris angepriesene Brauchbarkeit und Nützlichkeit einer solchen Vorrichtung zum längern Aufbewahren des Getraides bewährt habe.“

Zugleich wurde aus dem so aufbewahrten Roggen gebacknes Brod vorgelegt, und von den Anwesenden gekostet.

Hierbei nahm der Herr Direktor Gelegenheit, eine sogenannte Butterschnittmaschine vorzuzeigen, welche in hohem Grade ihrem Zwecke entsprechend gefunden wurde.

Sodann legte Herr Pastor M. Dietrich zu Hohenlohe bei Pegau, Mitgl. d. S., das Modell einer von ihm erfundenen Wasserhebungsmaschine vor, welche besonders die Förderung des Wassers auf Höhen, von etwa 28 Fuß zum Zwecke hat. Sie eignet sich vorzüglich zum Be- und Entwässern von Grundstücken oder für Fälle, wo in kurzer Zeit eine große Menge Wassers gefördert werden soll, und kann so eingerichtet werden, daß sie bei gleicher Zeit, gleicher Kraft und gleicher Ausflußöffnung die Wirkung der bis jetzt gewöhnlichen Maschinen ihrer Art um ein großes Vielfache übertrifft. Sie hat weder mit Saug- noch Druckpumpen u. im Prinzipie und Konstruktion etwas gemein und besonders die Eigenschaft, daß die zu fördernde Wassermasse nicht von der bewegenden Kraft gehoben wird; sondern daß letztere nur das Reiben der beweglichen Theile der Maschine zu überwinden hat. Sie ist sehr einfach, und hat in der heberschrägigen Röhre, ihrem wesentlichsten Bestandtheile, weder Kolben noch Stange, sondern nur eine auswärts gehende Klappe, daher auch Reparaturen weder häufig noch kostspielig seyn werden. Die Berechnung ihrer Wirkungen erfordert die Kenntniß der höhern Analysis, besonders des Differentialkalküls, und der Herr Erfinder wird sie in einer wissenschaftlichen Zeitschrift bekannt machen. Nach einem vorläufigen Ueberschlage würde die Maschine, von einem einzigen Menschen bewegt, bei einer Ausgußröhre von 72 Quadratfolln Fläche in jeder Zeitssekunde 20 Kubikfuß Wasser 12 Fuß hoch fördern. Die Praxis scheint übrigens der Theorie keine bedeutenden Hindernisse entgegenzustellen. Das Modell, welches Herr Pastor Dietrich vor den Augen der Versammlung operiren ließ, zeigte die Wirkungen dieser sinnreichen Maschine im Kleinen.

Die Abhandlung dieses Vortrags übergab

Herr Professor Pohl seine „Beiträge zur neuesten Geschichte der Landwirthschaft,“ 2tes bis 5tes Bändchen, Leipzig 1825—28 zur Societätsbibliothek, und sprach sodann „über die Hauswirthschaftswissenschaft, ihre Wichtigkeit, so wie über den jetzigen Zustand derselben, und bezeichnete als ein zeitgemäßes Bedürfnis die Gründung eines, dieser Wissenschaft ausschließlich gewidmeten, Journals.“

Hierauf zeigte Herr F. L. Wehle das Modell einer Feuerrettungsmaschine vor, und erläuterte die Anwendung derselben.

Ferner unterhielt Herr E. Geißler die Versammlung durch Proben seiner in Transparent (nach eigener Benennung) gearbeiteten Lichtschirme, die er vorlegte, und die hinsichtlich ihrer kunstreichen und geschmackvollen Ausführung allgemeinen Beifall fanden.

Von den im vergangenen Jahre durch den Herrn Direktor vertheilten sogenannten Neuchburger Kartoffeln wurden in diesem Herbst geerntete Nachzucht in Proben vorgelegt, welche vorzüglich ausgefallen waren.

Schließlich wurde von dem Kassirer d. S. Herrn Kommerzienrath Pulk Rechnung abgelegt.

Eingegangen war:

außer dem schon gedachten schätzbaren Geschenke des Herrn Professor Pohl:

1) ein Schreiben des Hrn. D. E. M. Schilling hieselbst, nebst dessen Handbuch des Staatswirthschaftsrechts der sächsischen Lande. Leipzig 1828. 8.

2) die Schrift: Wie können alle europ. Staaten die Getreidepreise auf dem Produktionspreise erhalten, der den Landbauenden gegen zu niedrige und den Consumenten gegen zu hohe Getreidepreise schützt? — Nebst einem diese Maas-

regeln bezweckenden Gesetzesvorschlag über den Getreidehandel. Verfaßt von Ludwig Freiherrn von Haynau, früher Geheimen Rath in Großherz. Badsch. Diensten. Stuttgart 1828. 8. Geschenk des Herrn Verf. M. d. L. d. S.

3) Die den Obstbäumen schädlichen Raupenarten und Mittel, ihren Verheerungen möglichst vorzubeugen. Von Fr. Reichmann. Leipzig 1828. 8. Vom Herrn Verf. M. d. L. d. S. mitgetheilt.

4) Beschreibung der Walzenpresse, welche 1000 Ztr. Preßkraft durch die Einwirkung einer Menschenkraft ausübt. Von dem Erfinder Ehr. Hoffmann. Leipzig 1828. 8. Geschenk des Herrn Vfs. Modellinspektors d. L. d. S.

5) Landwirthschaftliche Zeitung für Kurhessen. Jun. Jul. 1828. Von dem K. H. Landw.-Vereine zu Kassel.

Um 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

#### Die Wiener Synagoge —

gehört zu den geschmackvollsten, welche jetzt die Juden in Deutschland haben. Aller 14 Tage wird darin deutscher Gottesdienst gehalten, und derselbe oft von den ersten Großen in Wien, selbst von Prinzen des Kaiserlichen Hauses, den Gesandten und Damen, besucht, daß das Haus oft kaum die Menge der Fremden und Hineingehdrigen fassen kann. Am Verköhnungsfeste 1827 leuchteten Abends vorher 400 Kerzen. Voriges Jahr am 6. October waren die Herzogin von Parma, der Großherzog von Toscana, die Erzherzöge Karl und Rainer mit ihren Gemahlinnen Zeugen des israelitischen Gottesdienstes daselbst.

## B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 3. N o v e m b e r 1 8 2 8.

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
<b>Königl. Sächsische</b>					
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	89½	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71½
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr. ....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	104½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

#### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	138½
do.	2 Mt.	—	137½
Angsburg in Ct.....	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	—	104½
do.	2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	—
do.	2 Mt.	109	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	—
do.	2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.....	k. S.	146½	—
do.	2 Mt.	145½	—
London p. L. st.....	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 18½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	78	—
do.	3 Mt.	77½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	100½	—
do.	3 Mt.	99½	—

#### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	15
Kaiserl.... do..... do.....	—	14½
Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir..... do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	103½
Verl. { Preuss. Courant.....	101	—
Cassenbillets.....	—	—
Gold p. M. fein köln.....	—	—
Silber 13l6th. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<b>Excl. Zinsen.</b>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1090	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	—	94½
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	91½	—

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Versteigerung. Es sollen kommen

17. N o v e m b e r

Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtshause, mehrere Str. Maculatur, in verschiedenen Abtheilungen, gegen sofortige baare Bezahlung, in Conventionsgelde, meistbietend versteigert werden, welches zur Nachachtung für Kauflustige hiermit bekannt gemacht wird.

Kreis-Amt Leipzig den 25. Oct. 1828.

Königl. Sächs. bestallter Hofrath und Kreisamtmann das.  
Ferdinand August Kunad.

\* \* \* Den verehrten Herren, welche sich zu den, für diesen Winter Mittwochs und Sonnabends Abends von 8—9 Uhr von mir angekündigten, populären Vorträgen über Astronomie gemeldet haben, zeige ich hiermit an, daß diese Vorträge Sonnabends den 8. November ihren Anfang bestimmt nehmen werden, auf welchen Tag ich daher diese Herren zu der ersten Versammlung hiermit ergebenst einlade, und bis wohin ich auch Diejenigen, welche unserer Gesellschaft noch beizutreten wünschen, ihre werthen Namen mündlich oder schriftlich bei mir einzugeben bitte.

Prof. Möbius.

Leipziger ökonomische Societät. Die erste Monatsversammlung des Winterhalbjahrs wird Mittwoch, den 5. November, Nachmittags 4 Uhr, im gewöhnlichen Lokale gehalten werden.  
Das Direktorium.

Bekanntmachung. Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, daß das vor einigen Tagen angekündigte Jostische Bier von heute an im Krügerschen Garten am Rosenthaler Thore die Flasche à 3½ Gr. zu haben ist.  
Georg Rintschy.

Literarische Anzeige. In der Baumgärtner'schen Buchhandlung in Leipzig, Petersstrasse Nr. 112, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### C o r p u s j u r i s c i v i l i s.

Recognoverunt brevibusque adnotationibus criticis instructum ediderunt C. J. Albertus et Mauritius, Fratres Kriegelii. Editio stereotypa. Opus uno Volumine absolutum. Fasc. I. Institutiones, Tabulam synopticam, nec non quasdam plagellas Digestorum continens. in royal 8. Der Ladenpreis ist: für die Ausgabe auf franz. Velinpapier 3 Thlr. 12 Gr., für die Pracht-Ausgabe auf dem feinsten franz. Velin 4 Thlr. 6 Gr.

Das hier angezeigte Werk, weit entfernt nichts als der Wiederabdruck einer früher erschienenen Ausgabe zu seyn, ist eine selbstständige völlig neue kritische Arbeit, welche der allgemeinen Aufmerksamkeit des rechtswissenschaftlichen Publikums, wegen ihrer Zweckmässigkeit, Bequemlichkeit und schönen typographischen Ausstattung, würdig ist. Eine gleichzeitig ausgegebene, in jeder Buchhandlung gratis zu habende Anzeige, giebt über die ganze Unternehmung eine befriedigende Uebersicht. Von der Art und Weise der gelehrten Behandlung, so wie der hier zuerst gegebenen Benutzung der neuesten civilistischen Forschungen unterrichtet die auf dem Umschlage der ersten Lieferung abgedruckte, in lateinischer Sprache abgefasste, einstweilige Vorrede der Herren Herausgeber. Wir verweisen anstatt aller wortreichen Anpreisungen auf diese und auf gefällige Ansicht der ersten Lieferung.

Die Fascicula werden rasch auf einander folgen und in wenig mehr als Jahresfrist das Ganze in den Händen der Besteller seyn.

Anzeige. Ein neuer Grundriss von Dresden, nach der neuesten Aufnahme, gez. von Lesch und grav. von Werner. Landkartenformat 1 Thlr. ist so eben erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu bekommen von der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

### B e f a n n t m a c h u n g.

Heute, Dienstag den 4. Novbr., zapfe ich ein Faß von meinem Gersdorfer Biere, welches seit den 5. März lagert, an, wobei ich mit warmen und kalten Frühstück aufzuwarten die Ehre haben werde.  
H. Burckhardt, in der goldnen Sonne.

Bekanntmachung. Den häufigen Anfragen erwidern, mache ich hierdurch die ergebene Anzeige an hiesige, so wie auch auswärtige werthe Herrschaften, Hotelier und Abergisten, daß ich von jetzt an jede beliebige Bestellung in der Kochkunst annehme; versichere zugleich die pünktlichste, reellste und billigste Bedienung.  
J. G. Schirmer, Koch,  
wohnhaft am Kauz, im braunen Roß Nr. 872.

Anzeige. Sowohl Reitpferde als Einspänner sind jederzeit billig zu vermietthen in der Dresdner Herberge bei Heinrich Mohr.

\* \* \* Ich bitte meine geehrtesten Abnehmer, wie bisher auch ferner um ihren gütigen Zuspruch; mein Bemühen wird stets seyn, ihre Zufriedenheit zu erwerben. Da ich in meinem Gewölbe unter den Colonnaten meine Waaren feil halte, und durch neuen Einkauf in den Stand gesetzt bin, große glatte Speiseteller, Tassen, Pfeifenköpfe zc. unter den Fabrikpreisen verkaufen zu können, so bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch  
Wilhelm Fridr. Mehlhof, Steinguthändler der Königl. Sächs. Hubertsburger Fabrik unter den Colonnaten in der Grimma'schen Gasse.

Verkauf. So eben empfang die erste Sendung acht Italien. Maronen, und verkauft solche billigt  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Nordhäuser Korn-Spiritus und Brandwein von vorzüglicher Güte, in Fässern von 3 Eimern, haben wieder zu billigen Preisen zum Verkauf erhalten  
Heinr. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Die Feinwandhandlung von G. A. Janisch empfing eine Parthie dicke hantne-, wollne-, und Haartuch-Stubendecken, in schönem Muster und ganz vorzüglich billigen Preis.

Verkauf. Im empfing von einer der vorzüglichsten Fabriken eine Parthie feinste Cacao-masse in Commission, und verkaufe das Pfund mit 8 Gr., fein Vanillen-Chocolate das Pfund mit 12 Gr., fein Gewürz-Chocolate mit 6, 8 bis 10 Gr. Dieses Fabricat kann ich Jedermann bestens empfehlen, die Cacao-Masse ist von den vorzüglichsten Cacao-Bohnen und mit der größten Genauigkeit verfertigt.  
Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Breslauer Liqueur, verschiedene Sorten, in ganzen und halben Flaschen, habe ich zum Verkauf in Commission erhalten.  
C. G. Peter, im Thomasgäßchen.

### R h e i n - C a s t a n i e n

so wie geräucherter Aal, fließender Caviar und Rheinbricken zc., sind neuerdings angekommen.  
Peter Anton Daller.

Zu verkaufen ist eine Speisetafel, so wie auch neue und gebrauchte Federbetten, auf dem Brühl Nr. 447, der Katharinenstraße gegenüber.

\* \* \* Alte abgetragene Herrenhüte werden schön und billig reparirt, bei  
 A. Kranicki, Hutgewölbe, Catharinenstraße Nr. 391, wohnhaft  
 Neuer Kirchhof Nr. 298.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter aber noch im guten Stand befindlicher messinge-  
 ner Papageibauer. Anzeige davon bittet man bei Herrn Faulmann in Nr. 784 zu geben.

Zu kaufen gesucht wird ein alter Waagebalken, womit circa 20 Centner gewogen wer-  
 den können, im Gewölbe unter Nr. 752, in der Nicolaistraße.

Gesuch. Eine geschickte Köchin, mit glaubwürdigen Zeugnissen versehen, so wie auch ein  
 Stubenmädchen, können in einem hiesigen Gasthause vortheilhafte Anstellung finden. Das Nä-  
 here bei A. F. Schmidt, wohnhaft im Sporergäßchen Nr. 83, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein lediger Herr sucht ein billiges ausmeublirtes Zimmer in der Stadt, bei ei-  
 ner guten Familie, und wünscht zugleich daselbst zu speisen. Auch wird ein vollständiges Bett  
 nebst Bettstelle nachgewiesen, durch das  
 Central-Commissions-Bureau, im goldnen Anker Nr. 222.  
 Carl Schmidt.

\* \* \* Wer eine kleine Stube für einen ledigen Menschen billig ablassen will, der beliebe  
 es in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse C. H. anzuzeigen.

Vermiethung. Am Neuen Neumarkt ist zu Ostern 1829 ein Familien-Logis, 3te Etage,  
 von 6 Stuben nebst Zubehör, zu vermietthen. Das Nähere im  
 Lokal-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Es sind von jetzt an mehrere Stuben an einzelne Herrn zu vermietthen.  
 Das Nähere ist im grünen Schilde, parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein großer verschloßner Platz im Hofe parterre; zu Wolle-, Farbe-  
 waaren- oder Bret-Niederlage, ist von jetzt an Brühl Nr. 327, zu vermietthen.

Vermiethung. Von Weihnachten an ist in Nr. 316 am Ranstädter Thore, ein kleines Fa-  
 milien-Logis zu vermietthen. Das Nähere in der ersten Etage daselbst.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis in der Fleischergasse Nr. 247, drei Treppen  
 hoch, vorne heraus, ist zu vermietthen; das Nähere ist parterre zu erfragen.

Reisegelegenheit mit einem retourfahrenden Lohakutscher in einem bequemen Wagen  
 nach Lübeck, Hamburg, Rostock und Schwerin den 6ten, 7ten bis 8ten d. M. Zu erfahren in  
 der alten Post bei Witwe Dittrich.

Vertauscht wurde auf dem Thés dansant der Concordia ein Felbelhut mit weißen Futter  
 und der Haugl'schen Bigarette; wer denselben an sich genommen hat, wird gebeten, in der Grim-  
 ma'schen Gasse, im Gewölbe Nr. 593, abzugeben, wo der seinige dagegen in Empfang zu neh-  
 men ist.

Verloren wurde in der Hainstraße eine silberne Brille. Wer sie unbeschädigt in der Ex-  
 pedition dieses Blattes abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Verloren. Sonntag Abend ist in der 6ten Stunde von Herrn Reichels Garten durch die  
 Promenade bis auf die Mitte der Johannisgasse, ein porzellaner Pfeifenkopf mit silbernem Beschlag  
 verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen einen Thaler Belohnung, in  
 Herrn Georg Maret's Buchdruckerei, in Herrn Reichels Garten, abzugeben.

\* \* Gestern in den Nachmittagsstunden hat sich ein kleiner Friesländer Spitz, halb geschoren, (eine Hündin) auf den Namen Mäuschen hörend, und ein blaues Band mit Schellen um den Hals, in der Gegend vom Grimmaschen Thor, bis auf den Köpflatz gegen den Churprinz hin, verlaufen. Wer selbigen im Kranich, Brühl Nr. 324, parterre, abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Antwort auf die Anfrage der Hinterlassenen des am 30. v. M. beerdigten Sch.....  
 W.....ch im B...l (in Nr. 125 d. Bl.) Der gute Fortgang meines nunmehr seit 30 Jahren bestehenden Geschäfts ist gewiß die zuverlässigste Bürgschaft für mein Bemühen, das Wohlwollen des verehrten Publikums mir zu verdienen und zu erhalten. Ein gleiches Bestreben hat mich bei Einrichtung meiner neuen Leichenwagen beseelt, und den Zweck zu erreichen, habe ich vorher im hiesigen Magazin der löbl. Tischlerinnung das Maasß des größten Sarges entnommen, und darnach meinen neuen Leichenwagen anfertigen lassen, so daß das Behältniß desselben breiter, länger und höher ist, als das Maasß des größten Sarges. Wenn jedoch die Leisten eines Sarges zu breit angefertigt sind, und dabei auf den Umstand, ob der Sarg gefahren oder getragen wird, die erforderliche Rücksicht nicht genommen wird, so kann und muß ein Mangel, wie der gerügte, allerdings eintreten, so wie aus ähnlichem Grunde der Fall, daß sogar die Decken der Särge haben weggenommen werden müssen, früher sich öfters ereignet hat. So dankbar ich auch den resp. Hinterlassenen bin, durch sie auf den gerügten Mangel aufmerksam gemacht worden zu seyn, so würden sie doch durch eine Privatmittheilung mich noch mehr verbunden haben, da auch in Folge eine solche, wie nunmehr ebenfalls geschehen ist, jenem Uebelstande abgeholfen seyn würde. Das Absägen einer oder mehrerer Ecken von den Särgen wird demnach nie mehr erforderlich werden, und die Empfehlung meiner Leichenwagen bei einem verehrten Publikum sich gewiß als beachtenswerth bewähren.  
 J. G. J. Simon.

**Chorzettel vom 3. November.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		u.	Auf der Frankfurter Gilpost: Fräul. Hoffmann, Mad. Ambrosy mit Frn. Sohn, Fr. Meubelsohn, Fr. Braunschweig, Fr. v. Deleben, Frn. Reinstein u. Hein, v. Frankfurt, Fr. Kammerhr. v. Holleuser, v. Lügen, passiert durch	5
Vormittag.				
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Kfm. Lieber, v. Prag, pass. durch		7		
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Fr. Kunsthändler Weiß, v. Dresden, u. Kfm. Berret, v. Berviers, unbest.		8	Fr. Amtm. Hammer, v. Gehofen, h. Kfm. Bürger	6
Die Frankfurter fahrende Post		8	Die Casler fahrende Post	12
Frn. Partif. Dyson, Moore u. Wittbauer, a. England, u. D. Schilt, von Stuttgart, im Hotel de Baviere u. pass. durch		10	Vormittag.	
Nachmittag.			Die Frankfurter Post-Packwagen	4
Fr. Kfm. Goutte, v. Merseburg, pass. durch		8	Nachmittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>		u.	Fr. Regier.-R. Schulze, v. Merseburg, p. durch	1
Gestern Abend.			Die Frankfurter reitende Post	8
Fr. Kfm. Barrow, v. hier, v. Magdeburg zur		7	<b>Hospitalthor.</b>	u.
Die Dessauer fahrende Post		11	Vormittag.	
Vormittag.			Die Prag- und Wiener reitende Post	6
Die Hamburger reitende Post		8	Auf der Rärnberger Gilpost: Frn. Brandes und Stern, v. Hof, pass. durch, Frn. Stud. Stübner u. Prager, v. hier, v. Plauen zur., Fr. Germann, v. Plauen, un'est, Frn. Träger, Gerike u. Schildbach, v. Schneeberg, pass. durch, Frn. Thost u. Schickelanz, v. Hohenstein, pass. durch	11
<b>Kanstädter Thor.</b>		u.		
Gestern Abend.				
Fr. Kfm. Müller, v. Mühlhausen, im bl. Hecht		8		